



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Dr. Heinz Fischer

Dr. Heinz Fischer

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum



Geb.: 09.10.1938, Graz
Beruf: Bundespräsident

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XVII.–XXII. GP), SPÖ
27.01.1987 – 16.06.2004

Abgeordneter zum Nationalrat (XIII.–XVI. GP), SPÖ
04.11.1971 – 31.05.1983

Bundespräsident,
08.07.2004 –

Zweiter Präsident des Nationalrates,
20.12.2002 – 16.06.2004

Vorsitzender der 15. Bundesversammlung,
08.07.1998

Präsident des Nationalrates,
05.11.1990 – 20.12.2002

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung,
24.05.1983 – 21.01.1987

Politische Funktionen

Stellvertretender Vorsitzender des Österreich-Konvents
30.6.2003–10.5.2004

Mitglied des Österreich-Konvents 30.6.2003–10.5.2004

Präsident des Nationalrates vom 5.11.1990-20.12.2002

Zweiter Präsident des Nationalrates vom 20.12.2002-
16.06.2004

Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates der Republik
Österreich 2001

Stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen
Partei Österreich (SPÖ) 1979–2004

Stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen
Partei Europas (SPE) 1992–2004

Präsident des österreichischen Nationalfonds für die Opfer
des Nationalsozialismus 1995–2002

Präsident des Touristenvereines "Die Naturfreunde
Österreichs"

Präsident des Verbandes der österreichischen
Volkshochschulen

Präsident des Institutes für die Geschichte der
Arbeiterbewegung

Vizepräsident des Kuratoriums des Dr. Karl Renner-
Instituts

Mitherausgeber der "Österreichischen Zeitschrift für
Politikwissenschaft" und des "Journal für Rechtspolitik"

Beruflicher Werdegang

Gerichtspraxis 1961

als Jurist im Sekretariat des Klubs der
Sozialdemokratischen Abgeordneten und Bundesräte
1962–1963

Sekretär des Klubs der Sozialdemokratischen
Abgeordneten und Bundesräte 1963-1975 (seit 1971
Abgeordneter zum Nationalrat)

Geschäftsführender Obmann des Klubs der
Sozialdemokratischen Abgeordneten und Bundesräte
1975–1983

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung 1983–
1987

Obmann des Klubs der Sozialdemokratischen
Abgeordneten und Bundesräte 1987–1990

Bildungsweg

Habilitation an der Universität Innsbruck
(Politikwissenschaft) 1978, tit. O. Univ.-Prof. 1993

Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der
Universität Wien (Dr. iur.) 1956–1961

Humanistisches Gymnasium 1948–1956

Volksschule 1944–1948

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der
Biografien ab 1945 gehen
grundsätzlich auf die von den
MandatarInnen selbst
gemachten Angaben zurück.
Diese können von der
Parlamentsdirektion ohne
Zustimmung der Betroffenen
nicht geändert werden.

Sonstiges

Publikationen (Auswahl): Zum Wort gemeldet: Otto Bauer. Hrsg. u. eingeleitet von Heinz Fischer.- Wien: Europaverl., 1968. Das politische System Österreichs/Heinz Fischer (Hrsg.)- Wien: Europaverl., 1974 (3 Auflagen). Fischer, Heinz: Positionen und Perspektiven.- Wien: Europaverl., 1977. Kreisky, Bruno: Reden/Hrsg.: Heinz Fischer...- Wien: Österr. Staatsdruckerei 1981. Forschungspolitik für die 90er Jahre / hrsg. von Heinz Fischer.- Wien: Springer, 1985. Fischer, Heinz: Die Kreisky-Jahre 1967-1983 / Heinz Fischer. - Wien: Löcker, 1993. Nationalrats-Wahlordnung 1992: (NRWO); mit Anmerkungen und Nebengesetzen/ hrsg. von Heinz Fischer u.a.- Wien: Manz, 1993. Die Zukunft der Europäischen Sozialdemokratie /Heinz Fischer (Hg.). - Wien: Löcker, 1997. Fischer, Heinz: Reflexionen.- Wien: Kremayer & Scheriau, 1998 (3 Auflagen). Die Geschichte der II. Republik (Computerdatei) / erzählt von Heinz Fischer.- Wien: ORF 1999, 2 CD. Visions for Europe 2002/Heinz Fischer (Hg.).- Wien: Zukunfts-VerlagsgesmbH, 2002.

Stand: 08.07.2004